

Die Auseinandersetzung um das Christentum steht im Zentrum des europäischen Befreiungskampfes

– durch frühe Klärung von Streitpunkten kann ein blutiger Bürgerkrieg vermieden werden

Die spannenden Ereignisse der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise und all die anderen Krisenentwicklungen in der Welt (Ägypten, Fukushima, Libyen, Syrien, Pakistan, Israel/Palästina usw.) täuschen darüber hinweg, daß das entscheidende Schlachtfeld im bevorstehenden gesellschaftlichen Umwälzungsprozeß in Europa das Feld der Weltanschauungen ist. Und jeder, der auch nur etwas vorausschauend denken kann, kommt schnell zu der Erkenntnis, daß in der heißen Phase der Krise – wenn Krieg, Bürgerkrieg und Chaos herrschen, schwerbewaffnete Ausländerbanden marodierend durch ganz Europa ziehen, das Finanzestablishment Europa die Eine-Welt-Herrschaft aufzuzwingen versucht und die europäischen Patrioten zwangsläufig auf einen Nenner kommen müssen – die Auseinandersetzung um das Christentum den Dreh- und Angelpunkt bilden wird!

Ganz gleich, ob pro- oder anti-christlich ausgerichtet, um das Thema „Christentum“ werden sich die Geister streiten! Humanisten und Atheisten, Heiden und Naturgläubige sowie über 3000 unterschiedlich gesinnte christliche bzw. paulinistische Gemeinschaften werden aus verschiedensten Interessen und Beweggründen das Christentum ins Visier nehmen, seine religiösen Dogmen und die Existenzberechtigung der großen Kirchen auf den Prüfstand stellen. Diese Auseinandersetzung um das Christentum wird sich so richtig hochschaukeln und in einer regelrechten Endschlacht der Weltbilder münden, von der das Schicksal Europas maßgeblich abhängig ist.

Damit der unausweichlich bevorstehende europaweite Bürgerkrieg zur Befreiung und Rückeroberung Europas (Sturz des einweltlerischen Vasallen-Systems, Überwindung des Einflusses von Judentum und Freimaurerei, Ausweisung der Muslime, Kirchenkrise) aufgrund von Streitfragen um das Christentum nicht noch unnötig angeheizt wird oder gar in völlig überflüssigem Blutvergießen eskaliert, muß es in der heißen Phase der Krise für alle verantwortungsbewußten europäischen Patrioten das höchste Ziel sein, die weltanschaulich unterschiedlichen patriotischen Lager in Deutschland und Europa in den grundsätzlichen weltanschaulichen Fragen möglichst bald zu einer einvernehmlichen Lösung zu führen, die nur eine gemeinsame europäische Kulturweltanschauung sein kann. Dafür ist es wichtig, schnellstmöglich viele strittige Punkte in der Auseinandersetzung um das Christentum zu klären und sich auf die wesentlichen Fragen zu konzentrieren, die für die Befreiung Europas vom Einfluß des Judentums und zur Wiedererlangung europäischer Identität und Souveränität wirklich von Bedeutung sind.

(Anmerkung: Einfluß des Judentums = Etablierung von Werten des Alten Testaments; personaler Herrgottsglaube; Paulinismus; Divide et Impera; Multikulti; Parteien-System; Herrschaft des Abschaums; Materialismus; Verlogenheit, Korruption und Heuchelei auf allen Ebenen; Kommerzialisierung allen Seins; Primat des Wirtschaftlichen; Börsenwesen; Islamisierung und Afrikanisierung Europas; Ausbeutung, Irreführung und Verdummung der europäischen Völker sowie die Zerstörung ihrer kulturellen Identität usw.)

Da ohne eine einvernehmliche Einigung der großen weltanschaulichen Lager auf eine gemeinsame europäische Kulturweltanschauung die Abwendung der Versklavung der europäischen Völker unter der Eine-Welt-Regierung gar nicht möglich, ja, absolut undenkbar ist, führt an einer tiefgehenden, für Klarheit sorgenden Auseinandersetzung um das Christentum kein Weg vorbei! – denn schließlich sind die Geschichte und die kultur-historische Entwicklung Europas der letzten 2000 Jahre zu sehr mit der Geschichte und dem Wesen des Christentums verbunden – schicksalhaft verbunden.

Vehemente Christentumsgegner mögen da anderer Auffassung sein, doch für diese gilt es zu erkennen, daß der eigentliche Kern des Christentums, die ursprüngliche nordisch-idealistische Lehre des nordischstämmigen Wanderphilosophen und Heidenführers *Jesus* (aus dem Heidenland Galiläa) durch jüdisches Intrigenspiel seit *Paulus* schon in frühester Zeit gezielt völlig verfälscht wurde. Es wäre daher **ein Akt von grober Selbstverleugnung** europäischer und besonders deutscher Identität, wenn man als deutscher bzw. europäischer Patriot heute versuchte, über die Bedeutung des wahrhaftigen Kerns des Christentums hinwegzusehen.

Die Bedeutung des Zusammenhangs der Geschichte des Christentums mit dem Schicksal der europäischen Völker kann erst erkannt werden, wenn auch das Wissen um diese Verfälschung und den Mißbrauch der wahren, ursprünglichen Lehre *Jesu* – wodurch Europa dem Untergang nahegeführt wurde – in europäischen Patriotenkreisen allgemeine Verbreitung findet. Diesbezüglich ist es von größter Wichtigkeit, vor allem erst einmal die großen Lügen und Mißverständnisse auszuräumen, die es um das Thema Christentum bestehen, und die geisteswissenschaftliche Perversion (Verdrehung der ursprünglichen Lehre *Jesu*) zu entlarven, die durch den Paulinismus stattgefunden hat. Allen verantwortungsbewußten europäischen Patrioten und ernsthaften Geschichts-, Geisteswissenschafts- und Wahrheitsforschern offenbart sich dadurch ein unglaublich dramatischer kultur-geschichtlicher Krimi in Form der größten religiösen Irreführung der Menschheitsgeschichte.

Da die ursprüngliche, durch und durch von nordischer Geistigkeit durchdrungene Lehre des Wanderphilosophen und Heidenführers *Jesus* in den wesentlichen Aussagen der ureigenen Kulturweltanschauung des alten Europa und auch genau dem gleichen kosmischen Archetypus entspricht (wie der deutsche Philosoph *Chyren* in verschiedenen Schriften nachgewiesen hat), bedeutet die Entlarvung und Überwindung von Paulinismus und personalem Gottesglauben durch die Verbreitung des Wissens um die wahre, ursprüngliche Lehre *Jesu* den größtmöglichen Befreiungsschlag zur Rückeroberung Europas!

Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung für die Wiedererlangung der geistig-kulturellen Identität und Souveränität der europäischen Völker muß die Auseinandersetzung um das Christentum nun mit aller Entschlossenheit und Konsequenz vorangebracht werden. Dabei gilt es darauf zu achten, daß sich die dafür notwendigen Forschungsbemühungen nicht in völlig nebensächlichen Streitfragen verhakeln, sondern die Forschungen sich auf die wirklich wesentlichen Punkte konzentrieren, diese sind:

- **Erforschung der tatsächlichen Geschichte des frühen Christentums;**
- **Erforschung der historischen Existenz und des tatsächlichen Lebensweges der Person *Jesus*;**
- **Erforschung der wesentlichen Essenzen der tatsächlichen, ursprünglichen Lehre *Jesu*;**
- **Erforschung der wahren kosmischen Christusprinzips bzw. der Weltanschauung des kosmischen Christentums** (Anmerkung: Das kosmische Christusprinzip ist eine im Kosmos, im Wesen des Menschen und in der Kulturhistorie ontologisch erforsch- und nachweisbare Bewußtseinsqualität!);
- **Aufdeckung von Lügen zur Entlarvung und Überwindung des Paulinismus und des verdummenden bzw. ohnmächtig machenden personalen Gottesglaubens.**

Wir als *Neue Gemeinschaft von Philosophen*, die wir seit Jahren um Wahrheitsfindung bemüht zwischen extremsten weltanschaulichen Fronten stehen und grundsätzlich für jegliche Wahrheitsimpulse offen sind, erklären hiermit unseren ausdrücklichen Willen, sämtliche wertvollen Beiträge und Impulse von verschiedensten Wahrheitsforschern und weltanschaulichen Gruppierungen in die Auseinandersetzung um das Christentum aufzunehmen, die der Erforschung der oben genannten Punkte dienen.

Um Mißverständnisse zu vermeiden weisen wir an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal darauf hin, daß grundsätzlich zwischen der Erforschung der tatsächlichen, **ursprünglichen Lehre *Jesu*** einerseits, und der Erforschung des **wahren kosmischen Christus-Prinzips** andererseits, zu unterscheiden ist (unabhängig davon, ob die ursprüngliche Lehre *Jesu* dem wahren kosmischen Christus-Prinzip entspricht

oder nicht – was ja im freien Forschungsprozeß nicht dogmatisch vorausgesetzt werden kann, sondern zu erforschen ist). Jedenfalls darf die geisteswissenschaftliche Erforschung des archetypischen kosmischen Christus-Prinzips, die zur Wiedererlangung europäischer Identität und der ureigenen archetypischen Kulturweltanschauung Europas von so großer Bedeutung ist, nicht vom kulturgeschichtlich abhängigen Wissens- und Erkenntnisstand eines einzelnen philosophischen Denkers bzw. von der Interpretation von Rest-Überlieferungen seiner Lehre abhängig gemacht werden.

Wir geben hier diesen Hinweis auch deswegen, um einer Vergötterung der Person *Jesu* im paulinistischen Sinne (als „einzigem Gottessohn“, „Erlöser“ u.ä.) sowie einer totalen Versteifung auf die Überlieferungsreste seiner Lehre und einer eventuell damit einhergehenden Dogmatisierung von vornherein eine klare Absage zu erteilen. Die Forschung muß immer frei sein! – und dies zu gewährleisten, dafür steht die REICHSBEWEGUNG und die KOSMOTERIK!

Um die Auseinandersetzung ums Christentum weiter anzustoßen, werden wir ab nun jedenfalls wieder mehr Texte veröffentlichen, die der Erforschung der wahren Geschichte des Christentums dienen. Diesbezüglich werden auch Texte bzw. Artikel anderer spiritueller Gemeinschaften und unabhängiger Christentumsforscher veröffentlichen, wenn diese der Wahrheitsfindung und dem Erkenntnisfortschritt dienen. Nachfolgend empfehlen wir noch einige unserer Kurzschriften, die zum Verständnis der Christentums-Problematik sehr hilfreich sind. Wer jedoch ein tiefergehendes spirituelles, wissenschaftlich-philosophisch fundiertes Wissen erlangen will, der sollte das Wissen um die KOSMOTERIK bzw. das SONNENCHRISTENTUM insgesamt studieren und sich auch mit den ontologischen Grundlagen um das Weltenseelenprinzip (Irmisul/Ontologische Achse) befassen.

- *Die Vision und der Weg zu einer gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung*
- *Grundsätzliche Gedanken zur Rückeroberung Europas*
- *Warum die Totalreformation des „Christentums“ zum SONNENCHRISTENTUM?*
- *Die Entlarvung der größten religiösen Irreführung der Menschheitsgeschichte*
- *Den Paulinismus durch das SONNENCHRISTENTUM überwinden*



NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

